

Integrationsprojekt MIMUKI der Sport Union Schweiz

Kulturelle Vielfalt als Chance nutzen

Das Projekt MIMUKI der Sport Union Schweiz hat zum Ziel, die interkulturelle Öffnung der Turnvereine zu fördern. Familien mit einem Migrationshintergrund mit Kleinkindern, aber auch Kinder mit Beeinträchtigungen sollen noch besser in die Vorschulturngruppen (MuKi, VaKi, GroKi, VaKi) integriert werden. Seit zwei Jahren wird das 2012 gestartete Projekt von Elias Vogel, Soziokultureller Animator FH, geleitet. Eine Zwischenbilanz und ein Ausblick.



«25% der Menschen in unserem Land sind Ausländer, 37% haben einen Migrationshintergrund. Über 40% der Ehen sind binational und rund die Hälfte der Bevölkerung hat einen Grosseelternteil, der aus dem Ausland kommt. Ohne Migration, ohne zunehmende Verflechtung und Vermischung, lässt sich unsere Gesellschaft überhaupt nicht verstehen.» Diese Aussagen stammen aus dem Referat von Prof. Dr. Walter Leimgruber an der diesjährigen Fachveranstaltung «Integrationsförderung in der Gemeinde» des Kantons Luzern.

Vom Fussball lernen

Aus diesen Zeilen wird deutlich, welch grosse kulturelle Vielfalt die Schweiz hat und welch grosse Chance es ist, diese Vielfalt zu nutzen. Fussballvereine tun dies seit Jahren. Wieso sollten nicht auch die Turnvereine mit ihren breiten polysportiven Angeboten diese Chance wahrnehmen? Fussball integriert vor allem die jungen Männer mit Migrationshintergrund. Turnvereine jedoch können durch das breite Angebot ganze Familien miteinbeziehen. Diesen gesellschaftlich wertvollen Ansatz könnten die Turnvereine künftig stärker in den Fokus der Gesellschaft stellen und sich als gute Beispiele präsentieren.

Positive Entwicklung in den Projektstandorten

Das Projekt MIMUKI bietet für Turnvereine einen Mehrwert in der Vernetzung, der Koordination sowie in der Aus- und Weiterbildung ihrer Vorschulturnaktivitäten. Seit 2012 wird das Projekt in Hochdorf (LU) und seit 2016 in Wolhusen (LU) umgesetzt. Die Bilanz ist erfreulich: Es turnen meist 2 bis 3 Familien zusätzlich mit, die durch den MIMUKI-Flyer in ihrer Muttersprache auf das Angebot aufmerksam wurden. Zudem werden in Wolhusen auch beeinträchtigte Kinder aus dem Heilpädagogischen Kinderheim Weidmatt mit ihren Betreuungspersonen integriert. «Miteinander turnen kennt keine Grenzen» – dies soll durch MIMUKI zur Normalität werden.

Seit September bzw. Oktober 2017 läuft die Projektumsetzung in Emmen (LU), Stans (NW), Hergiswil am See (NW). Erste Erfolge in der Integration von MIMUKI-Familien konnten verzeichnet werden, es bleibt aber ein stetiger Prozess, um weitere Familien zu erreichen. Dazu werden die Projektstandorte und Vorschulturnleiter/innen weiterhin eng von der Projektleitung begleitet.

Einfache und unkomplizierte Umsetzung überzeugt

In Umsetzung und in der Nachhaltigkeit überzeugt das Projektkonzept MIMUKI auf verschiedenen Ebenen. Aus diesem Grund hat das BASPO (Bundesamt für Sport) das Projekt in den Jahren 2015-2017 unterstützt und prüft derzeit eine Verlängerung der Leistungsvereinbarung bis Ende 2018. Namhafte Stiftungen sind vom Mehrwert des Projekts überzeugt und haben mit dem MIMUKI Leistungsvereinbarungen über ein längeres Zeitfenster abgeschlossen. Dies ist eine wichtige Wertschätzung, welche die Sport Union Schweiz auf ihrem Weg bestätigt und motiviert.

Das Projekt MIMUKI ist, losgelöst vom Verbandsbudget, finanziell selbsttragend gesichert. Das Pensum des Projektleiters wurde per 1. September von bislang 50 auf 80% erhöht. Die Tätigkeit des Projektleiters umfasst die Gewinnung von Projektstandorten, die Betreuung und den Austausch mit den beteiligten Vereinen und Standorten, die Weiterentwicklung des Projekts samt Fundraising

Projektpartner

Das Projekt MIMUKI wird mit Bundesbeiträgen unterstützt und es profitiert von folgenden Projektpartnern:

- Schweizerische Eidgenossenschaft, Bundesamt für Sport
- Prof. Otto Beisheim-Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Stiftung Mercator
- Kanton Luzern
- Kanton Nidwalden
- Finkid (Ausrüstungspartner)

(Mittelgewinnung) sowie die Vernetzung mit Fachstellen.

Die Haltung der Sport Union Schweiz

Als Breitensportverband für die Menschen in der Schweiz will sich die Sport Union Schweiz weiter interkulturell öffnen. Die Sport Union Schweiz steht nicht nur voll hinter dem Projekt MIMUKI, sondern unterstützt aktuell als einziger Sportverband auch die nationale Kampagne «Farbe bekennen für eine menschliche Schweiz.»

Die interkulturelle Öffnung soll nebst dem MIMUKI auch in den anderen Sportressorts fortgeführt werden. Aus diesem Grund bietet die Sport Union Schweiz am 27. März 2018 als erster Sportverband der Schweiz das J+S Modul «Kulturelle Vielfalt im Sportverein» an. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmende auch aus den eigenen Reihen (siehe Ausschreibung Seite 20).

«Bei uns sind alle willkommen» – wirklich?

Integration wird in vielen Vereinen schon gut gelebt, ohne dass es an die grosse Glocke gehängt wird. Die Meinung «Bei uns sind schon alle willkommen» hat durchaus ihre Berechtigung. Doch ist dieser Gedanke zu Ende gedacht? Ist man wirklich so offen, wie man zu glauben meint?

Kulturelle Vielfalt ist ein laufender Prozess, der ein aktives Aufeinanderzugehen aller Seiten erfordert. Wünschbar dabei ist eine klare Haltung des Vereins, die von allen getragen und gelebt wird. Vereine könnten vermehrt den ersten Schritt machen und auf neu angekommene Familien zugehen. Auch beeinträchtigte Menschen könnten im Vereinsleben noch besser integriert werden. Dafür braucht es Zeit und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Wir sind aber überzeugt, dass es sich für die Vereine in Form von Mitglieder- und Imagegewinn auszahlen wird.

Vorschulturnleiter/innen werden unterstützt

Wichtig bei MIMUKI ist die Begleitung der Projektstandorte und -vereine sowie die Aus- und Weiterbildung der Vorschulturnleiter/innen. Die Umsetzung soll nicht zu einer Mehrbelastung für die Leiter/innen werden. Die MIMUKI-Projektleitung der Sport Union Schweiz koordiniert im Hintergrund sämtliche administrativen Aufgaben, wie Kommunikation und Vernetzung mit lokalen Fachstellen – und dies kostenlos. Das Projekt bietet Vereinen aber noch weitere Vorteile:

- Für MIMUKI-Vereine werden **Flyer** in bis zu 14 Sprachen erstellt, die regional bei Fachstellen, Ärzten, Institutionen usw. aufgelegt werden können.
- Die Vorschulturnleiter/innen profitieren jährlich kostenlos von einer Weiterbildung zum Schwerpunkt «Interkulturelle Kompetenz».
- Die Vorschulturnleiter/innen erhalten **Wissen und Werkzeuge** für den Umgang mit anderen Kulturen sowie eine Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrung (ältere Menschen, Menschen mit Beeinträchtigung, Ernährung bei Kleinkindern, kulturelle Hintergründe usw.).
- Dank der Partnerschaft mit finkid, dem finnischen Hersteller von Kinderbekleidung, werden alle Eltern und Kindern in MIMUKI-Riegen mit hochwertigen **finkid-Stoppsocken** ausgerüstet.

Vorschau: Weiterbildung MIMUKI «Interkulturelle Kompetenz im Vorschulturnen»

Samstag 24. März 2018, Emmenbrücke/LU
Infos und Anmeldung ab 15. Januar 2018 auf www.mimuki.ch oder per mail an mimuki@sportunionschweiz.ch



Das Vorschulturnangebot (MuKi und VaKi) des DTV Hergiswil ist seit Oktober 2017 neuer MIMUKI-Projektstandort. Auch in Hergiswil am See (NW) turnen alle Teilnehmer/innen seither sicher auf Turnsocken mit einem Antirutschbelag von finkid.



Passend zum Lektionsthema «Schutzengel» erhielten alle vier Muki-Turngruppen des TiV Stans (jeweils Mittwoch und Freitag von 09–10 Uhr & 10–11 Uhr in der Sporthalle Eichli) Stoppsocken der Marke finkid.



Und wann werdet ihr ein MIMUKI Projektstandort?

Für die neuen MIMUKI-Projektstandorte 2017 konnten wir drei engagierte Vereine gewinnen. Die Tatsache, dass diese dem STV angehören, zeigt, dass die Sport Union Schweiz ihre offene Haltung auch über Verbandsgrenzen hinaus lebt. MIMUKI ist ein nationales Projekt, das sich an alle Vereine richtet, die Vorschulturnen anbieten. Erfreulicherweise können wir nächstes Jahr mit mindestens einem weiteren Standort bei einem SUS-Verein starten. Eine noch grössere Bereitschaft unserer Mitgliedsvereine, das Projekt MIMUKI in ihrem Vorschulturnangebot umzusetzen, wäre jedoch wünschbar. Wir laden alle Verbandsmitglieder ein, uns bei der Umsetzung des Projektziels «mindestens 15 Projektstandorte bis zum Jahr 2020» mitzuhelfen.

Ausblick 2018

Eine sach- und fachgerechte Untersuchung und Bewertung – in der Fachsprache «Evaluation» genannt – ist für ein Projekt dieser Grösse unabdingbar. Der Projektleiter hat in Absprache mit dem Zentralvorstand der Sport Union Schweiz das «Marie Meierhofer Institut für das Kind» mit der Durchführung einer Evaluation im Frühjahr 2018 beauftragt. Diese Untersuchung soll die Zielsetzungen von MIMUKI überprüfen sowie die Erfahrungen, Nutzen und Mehrwerte des Projekts aufzeigen.

Vernetzung ist das A und O

An zahlreichen nationalen und lokalen Fachtagungen, ja sogar an internationalen Kongressen hat Elias Vogel das Projekt MIMUKI in den letzten zwei Jahren präsentiert und bekannt gemacht. Auf diese Weise konnten auch wertvolle Kontakte geknüpft werden. Im 2018 soll dies noch weiter ausgebaut werden. Auch für den Verein ist es wichtig, sich zu öffnen und zu vernetzen – mit anderen Vereinen, Fachstellen, Kulturvereinen oder auch mit dem Verband. Bist du interessiert an einem Kurzinput im Rahmen einer Sitzung deines Vereins oder hast du Fragen? Dann melde dich bei Elias Vogel 041 262 13 26 oder elias.vogel@sportunionschweiz.ch. MIMUKI findest du unter www.mimuki.ch sowie auf Facebook und Instagram. **ELIAS VOGEL/BS**

Erfahrungen der Leiterinnen

«MIMUKI ist eine tolle Unterstützung in der Migration. Es gibt nichts Schöneres als einer Familie zu helfen und sie zu unterstützen. MIMUKI bietet Kontakt mit anderen Menschen, Sport und viel Spass und Spiel. Gleichzeitig ist es für Fremdsprachige eine Unterstützung der deutschen Sprache.»



Marlis Mägerli

Hauptleiterin Vorschulturnen, FTV Emmenstrand, Emmen

«Auch wenn die Kinder unsere Sprache nicht verstehen, im Turnen sprechen alle Kinder die gleiche Sprache! Ein MIMUKI-Kind kam zum MuKi-Start mit einer fremden Person, da sein Mami arbeiten musste. Die ersten zwei Stunden schaute es nur zu. Schon bei der 3. Lektion war es voll dabei und in die Gruppe integriert. Mittlerweile sagt es am Anfang seinen Namen wie alle anderen auch und es weiss genau, wie, was und wo. Für alle anderen Kinder ist es ein ganz 'normales' MUKI-Gspändli, auch wenn es die Sprache nicht versteht.» **CINDY BIGLER**
LEITERIN «KINDER CAFÉ» FMG STANS UND MUKI-LEITERIN TIV STANS



Integration im Vorschulturnen – ein Bild sagt mehr als 1000 Worte (Foto: Cindy Bigler, anlässlich der Turnstunde zum Thema «Samichlaus» beim TiV Stans).

VaKi-Turnen am MIMUKI-Projektstandort Stans. 35 Papis, Göttis, Opas und Mamis gehen mit den Kindern auf Entdeckungsreise mit viel Bewegung und Spass. Das nächste VaKi-Turnen findet am Samstag 10.03.18 statt.

